Scanning Target

Music Division
Mobile Scan Project 2008

Whittall Collection

Item: 200153080
Title: [Deutsche Volkslieder / gesetzt von Johannes Brahms].

Contact: Paul Fraunfelter
7-4456

JOHANNES BRAHMS

DEUTSCHE VOLKSLIEDER

THE LIBRARY OF CONGRESS
ML30
.8b
.B7D5
Case

Von edler Art.

Joh. Brahms, Deutsche Volkslieder, Heft 1.

9810

Grazioso

Sopran

Alt

Tenor

Bass

1. Von edler Art, auch rein und zart, bist du ein Kron, der ich mich hab ergeben

2. Wie ich ihm thu, hab ich kein Ruh, ohn dein Gestalt, die mich mit Gewalt gefangen hat

3. Seit du die bist, gen der ich List nit brauchen soll, das weißt du wohl: ohn allen Scherz will dir mein Herz in treuen sein, darum ich dein kein Stund im Tag vor Leid und Klag, auch rechter Lieb vergessen mag.

cresc. p. a p.

cresc. poco a poco

f espr.

rit.

Hilf mir, ich hab nicht Trostes mehr.

Allein setz mir ein gnädigs Ziel.

Ohn dein Gestalt, die mich mit Gewalt gefangen hat: Herzlieb, gieb Rath, das ich mich doch zu dir versieht in Hoffnung viel, nit mehr ich will, Allein setz mir ein gnädigs Ziel.

395, a.

618850
.41

Allegro non troppo

Mit Lust thät ich ausreiten

Soprano

Alt

Tenor

Bass

1. Mit Lust thät ich ausrei-ten durch einen grü-nen Wald, da-rin da hört ich singen, ja sin-gen drei Vögelein wohlgestalt, drin hört ich singen, ja sin-gen drei Vögelein wohlgestalt.

2. So sein es nit drei Vögelein, es sein drei Fräulein fein, soll mir das ein nicht werden, ja wer-den, so gilt es das Leben mein, das ein nicht wer-den, so gilt es das Leben mein.

3. Das erste heißet Ursulein, das andre Bär-be-lein, das dritt hat keinen Namen, das soll des Jägers sein, hat keinen Namen, ja Na-men, das soll des Jägers sein.

4. Er nahm sie bei den Händen, bei ihrer schneeweißen Hand, er führt's des Walds ein Ende, ja En-de, da er ein Hütt-lein fand.

2. So sein es nit drei Vögelein,
Es sein drei Fräuleinfein,
Soll mir das ein nicht werden
ja werden
So gilt es das Leben mein.
(das ein nicht werden
ja werden)

3. Das erste heißet Ursulein,
Das andre Bärbelein,
Das dritt hat keinen Namen
ja Namen
Das soll des Jägers sein
(hat keinen Namen
ja Namen)

4. Er nahm sie bei den Händen,
bei ihrer schneeweißen Hand,
Er führt's des Walds ein Ende
ja Ende
Da er ein Hüttlein fand.
(des Walds ein Ende ja Ende)

Ih.
058819

In sanfter Bewegung, nicht zu langsam.

~~Bei nächtlicher Weil~~

Bei nächtlicher Weil.

I, 3.

~~Bei nächtlicher Weil an ein's Wald des Born, thät ein Jäger gar traurig sie-hen, an der~~

Sopran

Alt.

vers 3 mf.

Tenor

Bass.

1. Bei nächtlicher Weil an ein's Wald des Born thät ein Jäger gar traurig sie-hen, an der

2. Du du dich in Träumen gezei-get mir, traute Nixe, schaff Ruh meiner Seelen, du

3. So klagst er und rauschend tönt's her-vor aus des Quelles tief-untersten Grün-den wie ein

4. Da stürzet der Jäger sich stracks hinein in die Tiefe, bald ist er verschwun-den, dort

~~Hüfte hängt stumm sein güldenes Horn, wild im Winde die Haare ihm we-hen,~~

1. 2. 3. ~~ja we-hen~~ 4. ja fun-den

Hüfte hängt stumm sein Horn, wild im Winde die Haare ihm we-hen, ja we-hen

mei-nes Lebens alleinige Zier, was willst du mich ewiglich quä-len, ja quä-len!

Menschenlaut zu des Jä-gers Ohr: Komm her ein, so thust Ruhe du fin-den, ja fin-den!

unten em-pfaht ihn das Liebchen fein, seine Ruh hat er endlich gefun-den

1. 2. 3. 4 fun-den

2. Du du dich in Träumen gezeiget mir,
Traute Nixe, schaff Ruh meiner Seelen
Du meines Lebens alleinige Zier,
Was willst du mich ewiglich quälen,
ja quälen!

3. So klagst er u. rauschend tönt's hervor
Aus des Quelles tief untersten Gründen,
Wie ein Menschenlaut zu des Jägers Ohr:
Komm herein, so thust Ruhe du finden,
ja finden!

4. Da stürzet der Jäger sich stracks hinein,
In die Tiefe, bald ist er verschwunden,
Dort unten empfaht ihn das Liebchen fein,
Seine Ruh hat er endlich gefunden,
ja funden.

(ad mf.)

395, a

Allegro.

~~Vom H. Märtyrer Emmerano, Bischoffen zu Regenspurg~~

Vom heil. Märtyrer Emmerano, ~~Bischoffen zu Regenspurg~~.

* Soli, ~~Soli~~ mehrfach zu besetzen. Bischoffen zu Regenspurg.

Soprano — Alt — Tenor — Bass

1. Komm Mainz, komm Bayern, komm Oesterreich, komm Aquitan, komm ganz Frankreich! — Chor — Ruft

2. ~~Komm Mainz~~ Pik-tavis, da du geboren, ~~komm Aquitan~~ zum Bischoff erstlich wirst er-koren. — Ruft

3. ~~Komm Mainz~~ Dein Eifer aber da nicht bleibt, von dann gen Regenspurg dich treibt. — Ruft

4. ~~Komm Mainz~~ Bayern, dein ander Bis-thum war, manch Seel errettst aus Noth und Gefahr. — Ruft

NB Soll das 6/4 nicht erst hier kommen?

Al-le an Sankt Emme-ran, sein Vorbitt uns ge-leit zu der e-wigen Selig-keit.

Al-le an Sankt Emmeran, sein Vorbitt uns geleit zu der ewi-gen Selig-keit.

~~Al-le an Sankt Em-meran, sein Vor-bitt uns geleit~~ zu der e-wigen Seligkeit.

Al-le an Sankt Emme-ran, sein Vorbitt uns ge-leit zu der ewigen Selig-keit.

2. Zu Piktavis, da du geboren, zum Bischof erstlich wirst erkoren, Ruft alle

3. Dein Eifer aber da nicht bleibt, von dann gen Regenspurg dich treibt, " "

4. Bayern dein ander Bisthum war, manch Seel errettst aus Noth d. Gefahr " "

5. Dein Tod solchs jung bezeugen thut, zahlst fremde Schuld mit deinem Blut " "

6. Der wöll ihm durch sein Martr d. Pein, alle Christen ~~lassen~~ lan befohlen sein. " "

Verte

* ~~Kleinerer~~ ~~Mehrfach zu besetzen~~

395, a

5. Dein Tod solch's genug be- zeugen thut, zahlst fremde Huld mit deinem Blut. Ruft

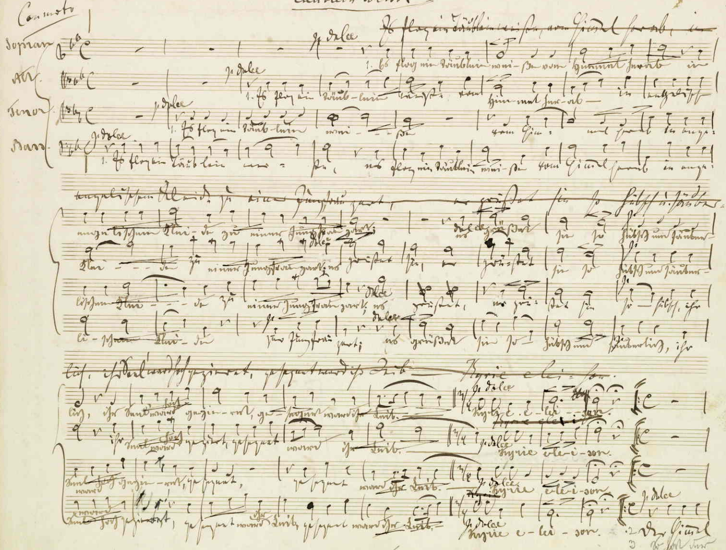
6. Der wöll ihm durch sein Mark'r und Pein all' Christen lan be- soh- len sein. Ruft

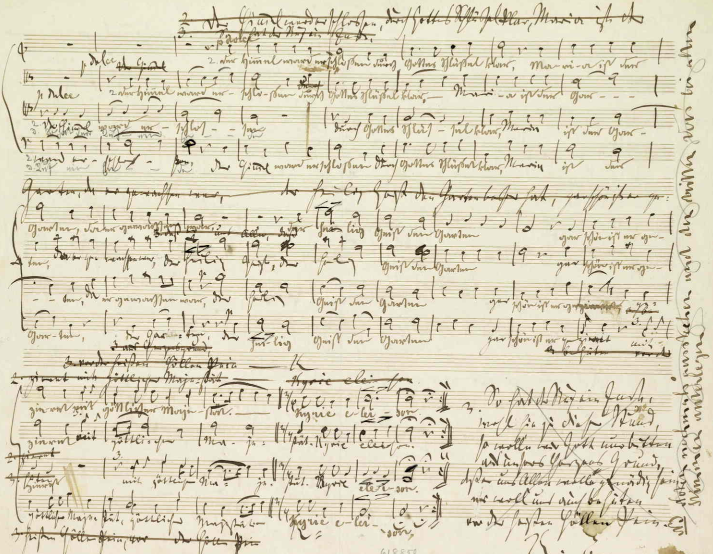
Ac.

ausstechen bis zum Schluss.

G18850
41

Täublein weiss.



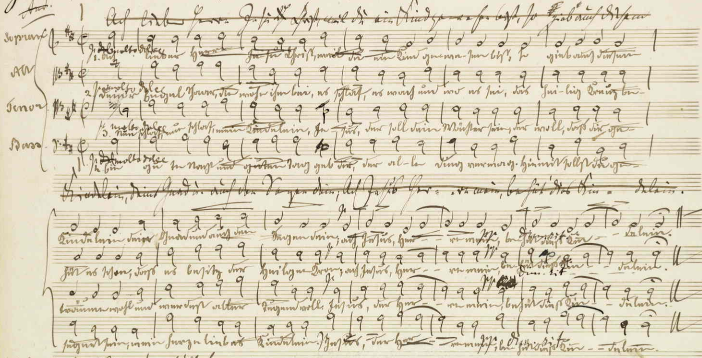


618850
'41

In anmuthiger Bewegung

6.

Ach lieber Herre Jesu Christ



2/ Die Engel Schaar die wacht ihm bei,
es schlaf, es wach und wo es sei,
das heilig Kreuz behüt es schon,
daß es besitz die heilgen Kron. etc.
3. Nun schlaf, nun schlaf, mein Kindelein,
Jesus der soll dein Meister sein,
der woll, daß du [illegible] wohl
u. wachst aller Tugend voll.
Jesus, der Herre mein,
behüt dies Kindelein.

4.) Ein gute Nacht und guten Tag
geb dir, der alle Ding vermag.
Hiemit sollst du gesegnet sein,
mein herzeliebes Kindelein.
Jesus, der Herre mein,
behüt das Kindelein.

2695, a

618850
'41

Sankt Raphael.

Andante. 1. Tröst' die Bedrängten, d. hilf den Kranken, S. Rapha-el, Tröst' die Bedrängten, d. hilf den

Soprano — p dolce — 1. Tröst' die Bedrängten und hilf den Kranken, Sankt Raphael, — molto p — Tröst' die Bedrängten und hilf den

Alt — p dolce — 2. Wann wir uns legen, thu unser pflegen, Sankt Raphael, — molto — Wann wir uns legen, thu unser

Tenor — p dolce — 3. Hin zum Verderben lass Niemand sterben, Sankt Raphael, — molto — Hin zum Verderben lass Niemand

Bass — p dolce — molto p

Kranken, Sankt Raphael, Brechen d. Schaden, uns überladen, o hilf, o hilf, S. Raphael.

Kranken, Sankt Raphael, — mf — Brechen und Schaden uns überladen, — cres — o hilf, o hilf, Sankt Raphael!

pflegen, Sankt Raphael, — mf — unsere Schmerzen nehmen zu Herzen, — cres — o hilf, o hilf, Sankt Raphael!

sterben, Sankt Raphael, — mf — Beichten und Büßen alle wir müssen, — cres — o hilf, o hilf, Sankt Raphael!

mf — cres — p

2. Wann wir uns legen
thu unser pflegen S. R.
Unsere Schmerzen
nehmen zu Herzen S. R.
o hilf, o hilf S. R.

3. Hin zum Verderben
lass Niemand sterben S. R.
Beichten d. Büßen
alle vor müssen
O hilf, o hilf S. R.

618850
'41

Klage. In stiller Nacht.

Etwas langsam.

Joh. Brahms, Deutsche Volkslieder, Heft 2.

Sopran

Alt

Tenor

Bass

1. In stiller Nacht, zur ersten Wacht, ein Stimm' begunnt zu klagen, der nächtige Wind hat sich so lind zu

2. Der schöne Mond will untergahn, für Leid nicht mehr mag scheinen, die Sterne lan ihr Glitzen stahn mit mir sie wollen weinen.

Kein Vogelsang noch Freudenklang man höret in den Lüften, die wilden Thier trauren auch mit mir, in Steinen u. in Klüften.

Thränen rein, hab' ich sie all' begossen.

Thränen rein hab ich sie all' begossen.

auch mit mir in Steinen und in Klüften.

395, 6.

618856
141

Abschiedslied.

Andante con espressione.

Soprano

Alt.

Tenor

Bass

~~Ich fahr dahin wenn es muß sein, ich scheid mich von der Liebsten mein; zu Letzt laß ich ihr~~

1. Ich fahr dahin, wenn es muß sein, ich scheid mich von der Liebsten mein, zu letzt laß ich ihr

2. Das sag ich ihr und Nie-mand mehr: Meinem Herzen g'schach noch nie so weh; Sie lie-bet mich je

3. Ich bitt dich, liebste Frau-e mein, wann ich dich mein und an-ders kein, wann ich dir gieb mein

4. Nun halt dein Treu als stet als ich! So wie du willt, so findst du mich. Halt dich in Hut, das

~~Herze mein, die weil ich leb, so solles sein. Ich fahr dahin, ich fahr da-hin!~~

2. Herze mein, die weil ich leb, so soll-es sein. Ich fahr dahin, ich fahr da-hin! rr ||

2. Länger je mehr, durch Meiden muß ich leiden Pein. Ich fahr dahin, ich fahr da-hin! rr ||

2. Lieb allein, gedenk, daß ich dein ei-gen bin! Ich fahr dahin, ich fahr da-hin! rr ||

2. Bitt ich dich! Gesegn dich Gott! Ich fahr dahin! Ich fahr dahin, ich fahr da-hin! rr ||

2. Das sag ich ihr u. Niemand mehr.
Meinem Herzen g'schach noch nie so weh:
Sie liebet mich je länger je mehr.
Durch Meiden muß ich leiden Pein.
Ich fahr dahin —.

3. Ich bitt dich, liebste Frau mein!
Wann ich dich mein u. anders kein;
Wann ich dir gieb mein Lieb allein.
Gedenk, daß ich dein eigen bin!
Ich —

4. Nun halt dein Treu als stet als ich!
So wie du willt, so findst du mich.
Halt dich in Hut! des bitt ich dich.
Gesegn dich Gott! ich fahr dahin.
Ich fahr, ich fahr, ich fahr dahin.

618850
'41

Der todte Knabe.

Andante

Soprano

Alt.

Tenor

Bass

1. Es pochet ein Knabe sachte an Feinsliebchens Fensterlein: Feinsliebchen sag' bist du da-

2. Ich kann mit dir wohl sprechen, doch dich einlassen nicht; ich bin mit Jemand versprochen, einen Zweiten mag ich nicht!

3. Mit dem so du versprochen, Feinsliebchen der bin ich, Reich mir dein Händelein weiße, Vielleicht erkennst du mich.

4. Du riechest gar nach Erde, Sag' Liebster, bist du todt? Soll ich nach Erde nicht riechen, Da ich in dem Grab geruht.

5. Weck' Vater auf und Mutter, weck' deine Freund' all' auf, grün Kränzlein sollst du tragen, mit mir in den Himmel hinauf

etc Nochmals ausstechen, den vierten Vers unter den Sopran und den fünften unter den Tenor.

618850
'41

Allegretto grazioso.

Die Wollust in den Mayen.

II, 4.

Soprano

Alt

Tenor

Bass

1. Die Wollust in den Mayen, die Zeit hat Freuden bracht, die Blümlein mancherleien, ein jeglichs nach seiner

2. Der Vögelein Gesange, die Zeit hat Freuden bracht, ihr Lieb thät mich bezwingen, freundlich sie zu mir

3. Nach manchem Seufzer schwere, komm ich wohl wieder dar, nach Jammer und nach Leide seh' ich dein Äuglein

Gestalt, das sind die rothen Röselein, der Fegel, der grüne Klee; von Herzen Liebe scheiden, das thut weh!

Gestalt, das sind die rothen Röselein, der Fegel, der grüne Klee, von Herzensliebe scheiden, das thut weh!

Sprach: Sollt schönes Lieb ich fragen dich, wilst fein berichten mich? Genad mir, schöne Fraue, so sprach ich.

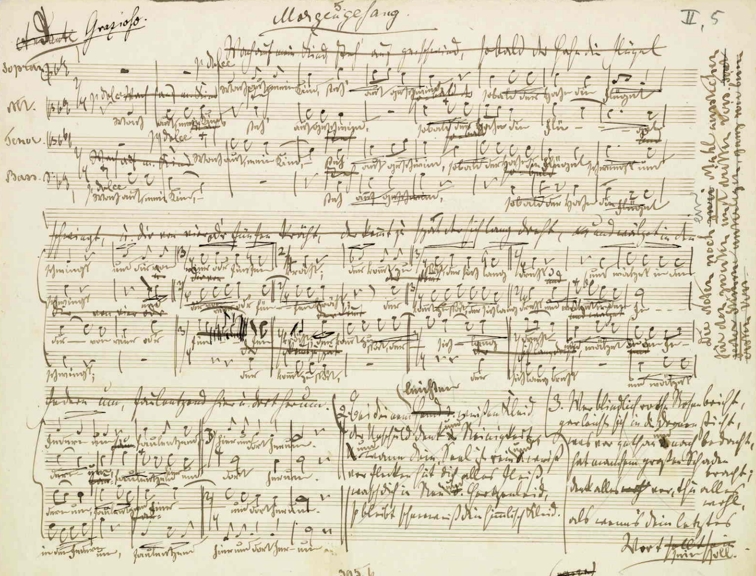
Klar: Bitt dich, Auserwählte mein, laß dir befohlen sein das treue junge Herze mein, das Herze mein.

2. Der Vögelein Gesange,
die Zeit hat Freuden bracht,
Ihr Lieb thät mich bezwingen,
freundlich sie zu mir sprach:
Sollt schönes Lieb ich fragen dich,
wollst fein berichten mich,
genad mir, schöne Fraue
so sprach ich.

3. Nach manchem Seufzer schwere,
komm ich wohl wieder dar,
nach Jammer u. nach Leide
seh' ich dein Äuglein klar.
Ich bitt dich, Auserwählte mein,
laß dir befohlen sein,
das treue junge Herze mein,
das Herze mein.

395, 6.

618850
'41


Morgengesang
Grazioso
II, 5
Sopran
Alt.
Tenor
Bass.
dolce
395, 6.

lh.
058819

Poco Allegro.

~~Schnitter Tod.~~ Schnitter Tod.

II, 6.

~~1. Es ist ein Schnitter, heißt der Tod, hat Gewalt vom höchsten Gott. Heut wetzt er das~~

1. Es ist ein Schnitter, heißt der Tod, hat Gewalt vom höchsten Gott; Heut wetzt er das

2. Was heut noch grün und frisch dasteht, wird morgen hinweg gemäht; die edlen Nar-

3. das himmelfarben Ehrenpreis, die Tu-li-pa-nen weiß, die silbernen

4. Trotz, Tod! komm her, ich fürcht dich nit, Trotz, eil daher in einem Schritt, wenn ich auch ver-

(Poco Sostenuto)

~~Messer, es schneidt schon viel besser, bald wird er dreinschneiden, wir müssen's erleiden — Hüt dich, schönes Blümelein!~~

Messer, es schneidt schon viel besser, bald wird er dreinschneiden, wir müssen's erleiden — Hüt dich, schönes Blümelein!

zissen, die Zierden der Wiesen, die schöne Hyazinthen, die türkischen Binden (vers 4 f) Hüt dich, schönes Blümelein!

Glocken, die goldenen Glocken sinkt Alles zur Erden, was wird daraus werden (Poco Sostenuto) Hüt dich, schönes Blümelein!

letzet, so ~~wird ich~~ wird ich versetzet in den himmlischen Garten, auf den wir alle warten. Freu dich, schönes Blümelein!

2. Was heut noch grün und frisch dasteht,
Wird morgen hinweggemäht;
Die edlen Narzissen,
Die Zierden der Wiesen,
Die schöne Hyazinthen,
Die türkischen Binden —
Hüt' dich, schönes Bl

3. Das himmelfarben Ehrenpreis,
? Die Tulipanen weiß,
Die Tulpen gelb u. weiß,
Die silbernen Glocken,
Die goldenen Glocken,
Sinkt alles zur Erden,
Was wird daraus werden? —
Hüt

4. Trotz, Tod! komm her, ich fürcht dich nit,
Trotz, eil daher in einem Schritt,
Werd ich auch verletzet,
So werd ich versetzet,
In den himmlischen Garten,
Auf den alle wir warten!
(f) Freu dich, schönes Blümelein!

618850
'91

42

Der englische Jäger.

Poco Allegro.

~~Es wollt gut Jäger jagen, wollt jagen von Himmels-~~

Sopran

Alt.

Tenor

Bass

Es wollt gut Jäger jagen, wollt jagen von Himmels-

Es wollt gut Jäger jagen, es wollt gut Jäger jagen, wollt jagen von Himmels, von Himmels-

Es wollt gut Jäger jagen, es wollt gut Jäger jagen, wollt jagen von Himmels höhen, was

Es wollt gut Jäger jagen, es wollt gut Jäger jagen, wollt jagen von Himmels höhen, von Himmels-

NB vers 3 espressivo.

~~höhen, was begegnet ihm auf der Haiden, Maria, die Jungfrau schön.~~

höhen, was begegnet ihm auf der Haiden, Maria, die Jungfrau schön.

höhen, was begegnet ihm auf der Haiden, Maria, die Jungfrau schön.

begegnet ihm auf der Haiden, Maria, die Jungfrau schön.

höhen, was begegnet ihm auf der Haiden, Maria, die Jungfrau schön.

NB. v. 3 espressivo.

2. Der Jäger, den ich meine,
der ist uns wohlbekannt,
er jagt mit einem Engel,
Gabriel ist er genannt.

3. O heilige Maria,
nun bitt für uns dein Kind,
daß er uns auch wolle genädig sein
und verzeihen unsre Sünd.

NB
die Noten noch einmahl ausstechen für den zweiten und dritten Vers.

Brahms, Johannes
ML 30.86 .B7 D5 Case

618850
.41